

---

# **Vorwort des Reihenherausgebers: Corporate Volunteering – eine innovative Brücke zwischen nachhaltiger Unternehmensstrategie und moderner Arbeitswelt**

Unsere Wirtschaft wandelt sich aufgrund der Globalisierung und Digitalisierung derzeit in rasender Geschwindigkeit. Internet der Dinge, beschleunigte Innovationszyklen, intensiver Wettbewerb um die besten Talente und Industrie 4.0 werden immer mehr zur Realität. Dieser Druck zu mehr Automatisierung und Steigerung der Arbeitseffizienz wird durch den demografischen Wandel in Europa weiter verstärkt. Die Arbeitswelt der Zukunft wird durch einen geringeren Anteil an jungen Leistungsträgern, Verlängerung der Lebensarbeitszeit, flexible Arbeitsverhältnisse gekennzeichnet sein. Es ist klar zu erkennen, dass in einer solchen Arbeitswelt die Frage nach dem Sinn und der Wirkung des eigenen Handelns an Bedeutung gewinnt und dass klassisch hierarchisches Denken auf dem Rückzug ist. Insbesondere die junge Generation zeichnet sich durch einen starken Wunsch nach mehr individuellen Freiräumen für selbstbestimmtes Arbeiten aus. Aufgrund der Verschmelzung von Privatleben und Beruf begreift sie die Arbeit oft als Weg zur Selbstverwirklichung und möchte daher in ihrer Arbeit einen Beitrag für drängende gesellschaftliche Ziele liefern.

In Anbetracht dieser dynamischen Entwicklungen bedarf es neuer Denk- und Verhaltensweisen sowie eines individuellen und kollektiven Lernprozesses, welche die vermeintlichen Widersprüche zwischen klassischer Arbeitswelt und der zukünftigen Art des nachhaltigen Wirtschaftens auflösen. Dazu bedarf es jedoch einer kooperativen, offenen und toleranten Arbeitsweise, die den gemeinsamen Erfolg aller Mitarbeiter in den Mittelpunkt stellt, sowie neuer Methoden des Wissenstransfers und der innovativen Informationsgewinnung. So ist es auch nicht verwunderlich, dass Unternehmen mittels der Förderung des bürgerlichen Engagements ihrer Mitarbeiter neue Wege formulieren, um gemeinsam eine neue Art des Engagements zu beschreiben. Corporate Volunteering ist ein probates Mittel, um kollektives Wissen aufzubauen und das Wissen im Unternehmen mit dem Umfeld systematisch zu vernetzen. Durch das gemeinsame oft hierarchieübergreifende Engagement und Arbeiten in sozialen bzw. ökologischen Projekten werden Wissen und Erfahrung über Abteilungsgrenzen hinweg und zwischen internen und externen Stakeholdern weitergegeben.

Insbesondere für Führungskräfte ergeben sich neue bzw. veränderte Anforderungen an die Qualität des Leaderships. So werden sich Führungskräfte immer öfter auch selbst führen lassen. Immer dann, wenn die Kompetenzen und Fähigkeiten für eine Problemlösung

im Team oder bei anderen Mitarbeitern liegen, zeichnet sich gute Führung durch Wertschätzung und das Zurückstellen der eigenen Meinung aus. Diese neue Art des Führens und Zusammenarbeitens kann in Corporate-Volunteering-Projekten – sozusagen unter realen „Laborbedingungen“ – erfahren und geübt werden. Dadurch wird ein gesundes Führungsverhalten und eine wertorientierte Führungskultur im Unternehmen gestärkt. Diese ist in einer immer stärker vernetzten Welt unverzichtbar, um sowohl unternehmerischen als auch gesellschaftlichen Mehrwert zu generieren. Corporate Volunteering unterstützt somit eine dringend benötigte gemeinsame Perspektive und wird ein wichtiger Teil der Fach- und Führungsentwicklung sowie des Lifelong Learning quer über alle Generationen.

Immer mehr Entscheidungsträger und Mitarbeiter erkennen daher, dass mit unternehmerischer Verantwortung nicht nur der defensive compliance-orientierte Ansatz, sondern ein proaktiver an den menschlichen Bedürfnissen orientierter Managementansatz gemeint ist. CSR bedeutet nicht nur, „füge keinen Schaden zu“, sondern „generiere Mehrwert für dein Umfeld“, das heißt auch, „gestalte die Arbeitswelt und das regionale Umfeld so, dass alle